

Erledigt

Warum macht ihr Hackintoshs

Beitrag von „DeHack“ vom 10. Oktober 2018, 18:37

Hallo,

ich habe mal generell gesehen eine Frage und zwar, hackintosht ihr eher wegen des letztendlichen Nutzens oder auch, weil das Bauen, Herumexperimentieren und Problemlösen so viel Spaß macht?

LG

DeHack

Beitrag von „locojens“ vom 10. Oktober 2018, 18:41

Ich mache das wegen allen genannten Gründen, aber Hauptsache des Bastelns wegen und auch da es eine recht gute Community gibt mit welcher man seine gefundenen Lösungen teilen kann.

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 10. Oktober 2018, 18:44

Na beides. 😊

Aber es gibt hier viele, die keinen Bock mehr haben von Apple gegängelt zu werden.

Man kann bei den Kisten ja nichts mehr upgraden und der Preis spielt natürlich auch eine Rolle.

Beitrag von „LevelsHackintosh“ vom 10. Oktober 2018, 18:44

Beides...

Ich habe immer Apple Produkte genutzt und liebe auch das Unternehmen.

Aber mir fehlte etwas die Modifikations Option bei den Pros !!

Somit habe ich vor Jahren mit dem Hackintosh angefangen.

Und bin auch froh drum weil ich das Bauen kann was ich für meine Bedürfnisse genau brauchen.

Gruß

Beitrag von „iPhoneTruth“ vom 10. Oktober 2018, 18:46

Für mich ist es

1. des Preises wegen weil gerade PC-Laptops bedeutend billiger sind als MacBooks,
 2. weil man in den PC-Laptops die Bauelemente immer noch austauschen kann, während bei den MacBooks dieselben immer mehr verlötet und darum nicht mehr austauschbar sind und
 3. weil das Herumexperimentieren und Problemlösen Spaß macht und Wissen vermittelt.
-

Beitrag von „umax1980“ vom 10. Oktober 2018, 20:52

Größtenteils aus dem Enthusiasmus heraus, etwas besonderes zu machen.

Ein Windows / Linux kann ja jeder installieren.

Im Verlauf lernt man sowohl reagieren auf unwegsamkeiten und lernt nebenher neues.

Beitrag von „DeHack“ vom 10. Oktober 2018, 20:56

umax1980

Ich kenne viele, die noch nicht mal eine Datei abspeichern können (kein Scherz), also lehn' dich bloß nicht zu weit aus dem Fenster 🤪 .

Hat macOS für dich denn keinen praktischen Nutzen?

Beitrag von „jens1976“ vom 10. Oktober 2018, 21:03

Ich würd mal sagen, um den eigenen Horizont zu erweitern...

Nirgends lernt man mehr als beim selber machen... Ich sehs bei mir grad 😊

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 10. Oktober 2018, 21:12

Ich würde dann eher Linux und macOS gleich setzen, zumindest was die Installation betrifft.

Das Treibergehabo unter Windows beschäftigt, wie ich denke, die meisten Computer Nutzer.

Na gut seit Win7 und spätestens zu Win10 ist das leichter geworden.

Beitrag von „griven“ vom 10. Oktober 2018, 21:29

Wäre es vermessen zu sagen "Weil ich es kann"?

Nein Spaß beiseite einfach weil ich ein großer Fan von macOS und Apple Software bin aber kein so ein großer Fan von deren Hardware wobei eigentlich stimmt selbst das nicht wirklich. Die Rechner die Apple baut sind schon sehr gut und auch ihr Preis ist eigentlich gerechtfertigt denn man muss immer bedenken sofern man nicht gerade einen macMini kauft bekommt man ein sehr hochwertiges Display gleich dazu das man bei einem Hackintosh noch kaufen müsste und das in der Qualität dann auch gerne mal in den vierstelligen Bereich geht. Apple investiert viel Zeit und Geld um auf der einen Seite die verbaute Hardware perfekt aufeinander abzustimmen auf der anderen Seite aber auch das OS auf die Geräte zu optimieren was sicher ein Grund dafür ist das diese Rechner auch nach 5 oder 6 Jahren noch immer gut nutzbar sind und alle Ihre Aufgaben in akzeptabler Geschwindigkeit erledigen. Was mich bei Apple wirklich stört ist das selbst einfache Dinge wie RAM oder Speichermedien nicht nachträglich ersetzt oder erweitert werden können woher soll ich heute schon wissen wie viel RAM meine Anwendungen in 2 oder 3 Jahren brauchen oder was mache ich denn wenn die aufgelöteten Flashrams kaputt gehen? Das und eigentlich auch nur das ist für mich ein Grund keinen mac zu kaufen na gut und natürlich der Spaß an der Basterei 😊

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 10. Oktober 2018, 21:47

Nö *griven!* Ich hab das vor Jahren auch so in Foren gepostet, aber das ist heute nicht mehr so. Die iMacs takten runter, wenn die heiß werden und nö, das geschlossene System fahren die doch schon immer, deshalb kann sich das im Preis nicht mehr widerspiegeln. Die wissen also immer was da kommt.

Wo war denn der Mehrwert der letzten Jahre! Touchbar? Alles verklebt und verlötet - hast du ja schon selbst erwähnt.

[Ich denke, das so Typen wie Warren Buffet das jetzt bestimmen. Gewinnoptimierung!](#)

Beitrag von „ozw00d“ vom 10. Oktober 2018, 21:50

Für das Dumme Gesicht von Leuten die meinen Apple wäre eine Glaubensfrage. Nachdem der PC hochgefahren ist und wir über den Preis sprechen.

Und weil macOS einfach einfach ist. Und ... ach ihr wisst schon was ich meine.

Beitrag von „griven“ vom 10. Oktober 2018, 21:53

Naja schon richtig ich sag mal bis 2013 war die Welt noch in Ordnung da gab es die Käsereiben und die konnte man gut aufrüsten und selbst im Mini konnte man noch einiges schrauben und bei den iMacs war wenigstens Speicher und HDD noch tauschbar. Beim aktuellen iMacPro kann man in der Theorie sowohl die CPU als auch den RAM selber tauschen. Die CPU ist gesockelt und beim Speicher handelt es sich ebenfalls um gesockelte Standard Bausteine. Über komplett verfehlte Kühlung sowohl bei der Mülltonne als auch beim iMacPro brauchen wir nicht reden das ist alles Käse oder anders man kommt ja auch nicht auf die Idee einen 18Kerner zusammen mit einer dicken GPU in einen Klapptopf zu bauen aber mit dem iMacPro macht Apple im Grunde genau das...

Beitrag von „Skorpi08“ vom 10. Oktober 2018, 21:56

Als ich damit angefangen hab, gabs Win10 noch nicht.

Mac war damals einfacher, schneller wie ich finde.

Win10 hats zwar mittlerweile etwas geändert aber am Mac fühl ich mich "Zuhause".

Beitrag von „derHackfan“ vom 10. Oktober 2018, 21:59

Weil der Reiz ist die eigentliche Installation eines neuen macOS, danach ist der Drops im Grunde gelutscht weil außer dem Forum mache ich mit der Möhre nix, das könnte ich ja auch mit Windows und oder Linux, aber wer will denn das... ? 🍌



Beitrag von „coopter“ vom 10. Oktober 2018, 22:02



Ich denke mal die Frage wurde schon oft gestellt ---oder

Beitrag von „FARV“ vom 10. Oktober 2018, 22:07

[griven](#) : Das mit dem Display stimmt soweit!

All diejenigen die behaupten, dass ein Apple Computer teurer ist, als ein vergleichbarer Windows-PC, vergessen allerdings einige Dinge.

So sind z.B. bei einem iMac eine hochwertige Tastatur und (eigentlich auch hochwertige) Maus mit dabei.

Hinzu kommt, dass immer übersehen wird, dass macOS vorinstalliert ist und man einiges an Software kostenlos dazu bekommt (z.B. Pages, Keynote, Numbers, etc.).

Weiterhin ist in den meisten Macs auch noch eine Webcam, Mikrofone und Lautsprecher mit verbaut. Und vergessen wir Bluetooth, WLAN und Thunderbolt bitte nicht. Denn das haben die zum Vergleich heran gezogenen Windoof-Kisten meist auch nicht verbaut.

Kauft man das alles extra hinzu, dann ist auch ein Windoof-PC nicht wirklich günstiger.

Was mich jedoch letztendlich dazu bewegt hat einen Hackintosh zu bauen war, dass Apple mittlerweile nur noch reichlich veraltete Hardware, die zudem noch serviceunfreundlich verklebt ist im Portfolio hat. Da ist leider nichts mehr mit mal eben Massenspeicher aufrüsten oder Grafikkarte tauschen.

Erweiterungsoptionen kosten zudem ein Vermögen, was ich für ziemlich unverschämt halte. Aber Apple war ja diesbezüglich schon immer so drauf.

Mal schauen, ob Apple es dieses Jahr noch hinbekommt, seine Desktop-Rechner auf aktuellen HW-Stand zu bringen?! Aber ehrlich gesagt, einen iMac mit Z390-Chipsatz und Core i-CPU der 9'ten Gen noch in 2018? Das wäre echt ne Überraschung zum Weihnachtsgeschäft!

Beitrag von „DeHack“ vom 10. Oktober 2018, 22:07

Okay, ich muss zugeben, das verwundert mich doch etwas. Ich hätte gedacht, dass die meisten natürlich Spaß bei der Installation etc. haben möchten, aber auch ein schönes System mit Programmen wie FCPX oder Logic, die sich brauchen/möchten, haben wollen. Aber vielen

Dank für die Rückmeldungen.



Beitrag von „derHackfan“ vom 10. Oktober 2018, 22:08

[coopter](#) Na ja, das Forum wächst täglich und nicht jeder hat diese Frage bzw. den passenden Thread auf dem Schirm.

Man könnte jetzt alle Threads diesbezüglich zu einem zusammen fassen, aber wer bitte findet die mit der Forensuche und liegt nicht gerade auf der faulen Haut?

Darum lasst es laufen das Thema... 👍

Beitrag von „CMMChris“ vom 10. Oktober 2018, 22:11

Ich wurde von Apple dazu gezwungen. Schweineteure Hardware, immer seltener Upgrades, immer weniger Service. Nachdem sich in meinem anderthalb Jahre alten 5k iMac diverse Insekten im Display befanden und jegliche Gewährleistung verweigert wurde (für die Preise die Apple aufruft ein schlechter Scherz!), hatte ich die Schnauze voll von dem Theater und hab mir einen Hackintosh gebaut. Was zu Beginn ein notwendiges Übel war, wurde schnell zum fesselnden Spaß. Ich würde und werde es jederzeit wieder tun! 😊

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 10. Oktober 2018, 22:14

Ich finde es aber sehr gut, das so Typen wie du **griven**, die es ganz vermessen, uns zeigen wie wir es machen können, den Müll von A... nicht mehr kaufen müssen 😊

Egal...

Beitrag von „coopter“ vom 10. Oktober 2018, 22:20

@[derHackfan](#)

O.K. von dieser Seite aus betrachtet....hast du wie immer Recht.

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 10. Oktober 2018, 22:27

[@FARV](#)

Das waren damals auch meine Argumente, die aber heute leider nicht mehr greifen... übrigens, die Office Suite schon damals nicht, da wenige diese benutzten.

Beitrag von „griven“ vom 10. Oktober 2018, 22:28

DeHack das kommt erschwerend dazu wie ich ja schon schrieb ich liebe die Software von Apple und leider auch das dazu gehörende Ökosystem das ist alles so schön praktisch aus einem Guss. Ich war damals fasziniert davon was man mit iPhoto anstellen konnte und da war es klar das irgendwann Aperture her musste und ja auch ich habe geheult als Apple das eingestampft hat. Inzwischen ist Fotos eine brauchbare Alternative geworden und ich bin immer noch mehr als begeistert davon wie einfach man damit zu sehr guten Ergebnissen kommt (Hausgebrauch versteht sich). Ähnlich war es mit iMovie und im Anschluss dann mit FinalCut auch hier hat es mich beeindruckt wie gut und intuitiv das alles miteinander verzahnt ist getreu dem Motto warte ich brauche da mal ein Foto das ich in den Clip mit einbinden will und 2 Klicks später hat man es eingebunden ohne dafür auch nur ein anderes Programm öffnen zu müssen.

Mein Schlüsselerlebnis war aber viel früher damals habe ich auf ehrenamtlicher Basis ein Truppe mit betreut die ein Jugendmusical auf die Beine gestellt haben (selber geschrieben, komponiert usw.) und mit denen waren wir im Tonstudio denn begleitend zum Musical selbst sollte es den Spaß auch auf einer professionell produzierten CD als Merch zu kaufen geben. Im Tonstudio wurde mit Logic gearbeitet und ich war sehr fasziniert davon was damit alles möglich ist. Der Tontechniker damals meinte niemand muss singen können aber jeder kann einen Hit landen und er hat mir das eindrucksvoll anhand der Möglichkeiten von Logic bewiesen und von dem Moment an war ich gefangen und wusste das will ich auch haben und können...

Beitrag von „FARV“ vom 10. Oktober 2018, 22:31

[CMMChris](#) : Über den Apple Service kann ich mich wirklich nicht beschweren. Es sei denn er hat in den letzten 3-5 Jahren extrem nachgelassen.

So habe ich mir Ende 2009 einen iMac 27" mit Core i5 gekauft. Nach einigen Monaten war in den Display-Ecken eine Art Grauschleier zu sehen. Die Ursache dafür war, dass das Display nicht richtig abgedichtet war und Dreck eingedrungen ist. Meiner Meinung nach ein Konstruktionsfehler.

Apple hat sich dazu nie geäußert, hat aber das Display ohne zu meckern getauscht.

Ein paar Monate später trat das Problem wieder auf und erneut wurde das Display getauscht.

Jetzt darf jeder raten, was wieder ein paar Monate später passiert war? Ja, Dreck im Display!

Nun hat Apple es leider nicht hinbekommen, das Display vernünftig zu tauschen, so dass die Frontscheibe nicht mehr passte.

Zwischenzeitlich hatte ich auch noch den Arbeitsspeicher von 4GB auf 12GB aufgerüstet.

Und was macht Apple? Die tauschen nun den ganzen Rechner gegen einen neuen aus!

Dumm nur, dass es mittlerweile das Modell nicht mehr gab. Der Nachfolger hatte eine leicht aktualisierte CPU spendiert bekommen (100MHz schneller).

Auch gab es keine BTO-Konfiguration bei Apple, die mit 12GB RAM ausgeliefert wurde.

Apple hat mir dann einen Rechner der damals aktuellen Generation inkl. 16 GB RAM als Austausch hingestellt.

Somit hatte ich noch einmal 4GB mehr RAM und eine schnellere CPU. Und das alles in einem Rechner, der eine Generation neuer war.

Und bei meinem alten MacBook pro haben die auch lange nach Ablauf der Garantie, im Rahmen eines Austauschprogramms, noch das Mainboard getauscht, als die nVidia GT8700m GPU das zeitliche gesegnet hatte.

Für mich ist das eigentlich ein guter Grund, Apple weiterhin treu zu bleiben. Aber leider hat's sich Apple an anderer Stelle bei mir verspielt.

iPhones, iPads und die Apple Watch interessieren mich reichlich wenig. Ich brauch einen Rechner mit dem ich arbeiten kann. Und den hat Apple derzeit halt nicht im Portfolio.

Und jetzt da ich Blut geleckt habe, werde ich wohl weiterhin beim Hackintosh bleiben. Denn damit kann ich genau das machen, was ich will!

Beitrag von „CMMChris“ vom 10. Oktober 2018, 22:36

Wo wir wieder beim Thema Qualität wären. Solche Sachen wie sie bei Apple vorkommen sollten für das Geld einfach nicht sein. Selbst wenn der Service stimmen würde (was nicht der Fall ist, Leute wie du sind glückliche Ausnahmen), ist das nicht akzeptabel. Was ich mit Apple schon erleben durfte... das mit dem 5k iMac ist nur der Tropfen der das Fass zum Überlaufen gebracht hat. Die einzigen Produkte die ich jetzt noch von Apple kaufe sind Maus, Tastatur und MacBooks (die empfinde ich einfach als alternativlos).

Beitrag von „coopter“ vom 10. Oktober 2018, 22:41

[griven](#)

Zitat "Der Tontechniker damals meinte niemand muss singen können aber jeder kann einen Hit landen und er hat mir das eindrucksvoll anhand der Möglichkeiten von Logic bewiesen und von dem Moment an war ich gefangen und wusste das will ich auch haben und können..."



Auch ohne Apple stehe ich voll hinter der Aussage.

Kommt aber bei meinen Jungs leider nicht so an.

Kleines Beispiel B.Dylan

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 10. Oktober 2018, 22:49

Okay, Logic kam ja erst nach 5.5 auf dem Mac, aber **griven**, ein Sänger oder Sängerin müssen



singen können! Man kann echt viel machen, aber permanent (gesangs)Noten transponieren, würde ich nie machen

Ich habe übrigens immer mit Protools alles gemischt jaaa 😊 auch schon mit 'nem Windows 98 System

Beitrag von „griven“ vom 10. Oktober 2018, 23:05

Ich war einfach schwer beeindruckt was da überhaupt alles möglich ist auch was das Recording selbst angeht gut aber da war ich auch noch leicht zu beeindrucken 😊

Beitrag von „coopter“ vom 10. Oktober 2018, 23:06

Das wäre mal einen ~~neuen~~ Thread wert ! (Sänger oder Sängerin müssen singen können!) ,
sicherlich nicht hier !  

Beitrag von „DeHack“ vom 10. Oktober 2018, 23:14

[CMMChris](#)

Ich war ein mehr oder weniger stolzer Besitzer eines 2017er MacBook Pros 15" in der Maximalkonfiguration. Ich muss sagen, das Display, die Haptik und die Performance haben mich einfach aus den Socken gehauen. Aber was mich noch mehr aus den Socken gehauen hatte war der Preis... Naja, das MacBook hatte nach 3 Tagen die bekannten Tastatur-Probleme durch Staub. Ich habe es an den Händler zurückgegeben (Mindfactory) und prompt wurde ich von Mindfactory gesperrt. Tja, die mochten meine sehr teure Rückgabe wohl nicht so sehr :).

Meinen ersten Mac hatte ich 2006, damals war ich schon von dem Betriebssystem beeindruckt und mir war klar - das ist es was ich möchte. Nun ja, da es jetzt einfach nicht mehr das passende für mich von Apple gibt, bin ich jetzt auf Hackintosh umgestiegen!

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 10. Oktober 2018, 23:16

[@coopter](#)

aber du hast schon verstanden, dass man in einem Forum bezug auf etwas nehmen kann?

Aber egal, wir wandern ja alle mal in einem finsternen Tal herum.

Und noch etawas. Warum man macOS verwendet hat auch nicht im geringen Maße etwas mit CoreAudio zu tun?

Schau dich mal um, warum sich die Leute hier Computer bauen lassen

Beitrag von „derHackfan“ vom 10. Oktober 2018, 23:22

[Zitat von EaseYourPain](#)

Schau dich mal um, warum sich die Leute hier Computer bauen lassen

Keine Ahnung warum sie das machen, aber vom Lego im Kleinkind Alter zum lauffähigen PC ist kein (wirklich) großer Sprung, die Industrie macht es uns doch einfach damit wir immer mehr und immer neues verkonsumieren, das kann also kein Argument sein.

Vielmehr habe die Leute das Geld und gönnen bzw. erlauben sich die Menschen diesen Luxus und das bestimmt auch zurecht, wer hat der kann und soll auch machen damit ... also mit seinem Geld, schließlich liegt der Schlüssel zur Zufriedenheit m.M.n im Spirituellen. 😊

Beitrag von „coopter“ vom 10. Oktober 2018, 23:26

EaseYourPain

Nein nicht so gemeint . Das Thema finde ich schon gut und würde es gerne ausweiten ! Dachte nur das es hier leider nicht weitergeführt werden kann. Und ich habe schon verstanden ! Und noch etwas auf OS habe ich keinen Bezug genommen.

? wer läßt sich hier Compis bauen ?

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 10. Oktober 2018, 23:27

[derHackfan und auch coopter](#)

Das hast du jetzt aber aus dem kontext gerissen!

Wir waren jetzt bei Audio! Kennt ihr die Geschichte nicht?

Die CoreAudio Geschichte ist keine spirituelle Sache, aber deine kindliche allegorie ist trotzdem sehr amüsan, aber so nicht von mir gemeint. Man siehst sich halt nicht

Beitrag von „coopter“ vom 10. Oktober 2018, 23:45

Vielleicht interessiert jemanden dieser "kleine" Link, den mein Jüngster mir rausgesucht hat mit einem Augenzwinkernden Verweis auf die "Pitch Correction" bei Logic Pro äquivalent zu "Autotune".

<https://www.youtube.com/watch?v=HGiaAiELME>

Natürlich ohne Hintergedanken 😇

Beitrag von „derHackfan“ vom 10. Oktober 2018, 23:45

Zitat

Einmal editiert, zuletzt von EaseYourPain (Vor 3 Minuten) aus folgendem Grund:
derHackfan Die CoreAudio Geschichte ist keine spirituelle Sache, aber deine kindliche allegorie ist trotzdem sehr amüsant, aber so nicht gemeint. Man sieht sich halt nicht

Sehe ich nicht so, du lebst in der Konsumwelt und das ist auch gut so, mein Weg (Do) ist dagegen spirituell und nicht kindlich sondern über Jahrhunderte erprobt, aber das musst du ja auch nicht verstehen.

Wir sehen uns bestimmt nicht und wenn doch dann würde ich deine Sichtweise gerne unter vier Augen noch mal hören wollen.

Beitrag von „griven“ vom 10. Oktober 2018, 23:48

Jesus Kinners bitte lasst das Dorf in der Kirche so eine Schärfe wollen und brauchen wir hier nicht...

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 10. Oktober 2018, 23:52

Och wieder falsch verstanden. Das nicht sehen, bezog sich auf das verstehen der Gestik und Mimik hier und jetzt [derHackfan](#) bitte! Quasie der Unterhaltung!

Beitrag von „derHackfan“ vom 10. Oktober 2018, 23:54

Ich habe das schon verstanden, die Gestik und die Mimik ist es was ein Gespräch unter vier Augen aus macht, aber Admin hat gesagt wir brauchen das hier nicht.

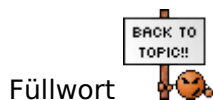
Beitrag von „EaseYourPain“ vom 10. Oktober 2018, 23:56

Hast du nicht! Da ich gemeint habe, dass, wenn wir hier schreiben das eben mal falsch verstanden werden kann, weil wir uns eben nicht sehen können.

Beitrag von „DeHack“ vom 10. Oktober 2018, 23:57



Beitrag von „derHackfan“ vom 10. Oktober 2018, 23:58



Beitrag von „coopter“ vom 11. Oktober 2018, 00:01

Vote for Close!



Allen eine gute Nachtruhe und einen schönen sonnigen Morgen.

Beitrag von „griven“ vom 11. Oktober 2018, 00:02

Back to Topic, geschlossen wird hier nicht 😊

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 11. Oktober 2018, 00:11

Okay, weil sich Steve damals mit den ganzen Leuten der Audio Szene zusammengestellt hat und daraus CoreAudio resultierte. Die Schnittstelle, die besser als die ASIO Schnittstelle für windows ist, welche von Steinberg entworfen wurde, die auch viel später raus kam.

Darauf wollte ich hinaus. Deshalb wollen die Produzenten einen Mac! (deshalb lasen die leute sich hier Häckis bauen)

Und später hat Apple dann die Firma Emagic (alles Tontechniker wenig Musiker) gekauft.

Beitrag von „en_kay“ vom 11. Oktober 2018, 01:43

Bzgl BTT 😊

Ich muss gestehen, da ich jegliche Hardware auf Grund meines Berufs steuerlich geltend machen kann war ich sehr lange Verfechter davon, die entsprechende Apple Hardware zu

kaufen und liebe seit 2008 MacOS / iOS, also im Grunde das ganze Ökosystem. Anmachen und es funktioniert, das hat mich damals sehr schnell abgeholt. Vorher nur Windoof und lange Zeit gesagt, bäääh Apple, aber mein ersten MacBook in den Händen gehalten und nach 2h wollte ich nie wieder zurück, außer für die ein oder andere Virtualisierung, um Kundensysteme zu emulieren.

Aber vor allem bei der Arbeit mit Linux basierten Server-System war es immer seeehr unkompliziert (gut, das ist unter Windows 10 mit WLS besser geworden, aber eben nicht OOB), ich sage nur Terminal und SSH.

Daher habe ich auch eine Reihe von MBPs in den letzten Jahren besessen und wie [CMMChris](#) schon sagte, als mobiles Endgerät alternativlos. Allein schon vom Formfaktor her.

Lange Zeit war für mich auch das Argument geltend, wie von [griven](#) geschrieben, HW und SW voll auf einander abgestimmt. Dann kam der erste iMac 5k mit 2 Thunderbolt Displays dazu, was das arbeiten echt charmant machte, an der heimischen Workstation.

Hatte dann tatsächlich mit dem iMacPro geliebäugelt, aber durch einige Rezensionen bzgl runtertakten usw. fand ich den Aufpreis bei weitem nicht gerechtfertigt. 10.000€ für etwas was ich selbst für ein drittel des Preises zusammenbauen kann, damit es meinen Konfigurationswünschen (und noch mehr) entspricht. Klar kommen dann nochmal neue Monitore dazu, dennoch lande ich dann nicht bei den 10k zumal da nochmal die LG 5k Displays dazu kommen "müssten".

Und zu guter letzt war es mit meinen ersten, gestern fertiggestellten, Hackintosh mal wieder eine schöne Abwechslung zu basteln, zumal ich an der Stelle durch bereit vorhandene HW nicht darauf angewiesen war, es so schnell wie möglich zum Laufen zu bekommen, was dennoch erstaunlich schnell ging 😄

Beitrag von „DSM2“ vom 11. Oktober 2018, 06:38

[Zitat von FARV](#)

[griven](#) : Das mit dem Display stimmt soweit!

All diejenigen die behaupten, dass ein Apple Computer teurer ist, als ein

vergleichbarer Windows-PC, vergessen allerdings einige Dinge.

So sind z.B. bei einem iMac eine hochwertige Tastatur und (eigentlich auch hochwertige) Maus mit dabei.

Hinzu kommt, dass immer übersehen wird, dass macOS vorinstalliert ist und man einiges an Software kostenlos dazu bekommt (z.B. Pages, Keynote, Numbers, etc.).

Weiterhin ist in den meisten Macs auch noch eine Webcam, Mikrofone und Lautsprecher mit verbaut. Und vergessen wir Bluetooth, WLAN und Thunderbolt bitte nicht. Denn das haben die zum Vergleich heran gezogenen Windoof-Kisten meist auch nicht verbaut.

Kauft man das alles extra hinzu, dann ist auch ein Windoof-PC nicht wirklich günstiger.

Alles anzeigen

Ach meinst du? Rechne dir Mal den Kostenpunkt meiner Maschine durch und du wirst feststellen, das mein Rig der übrigens alle Extras hat, die du hier aufgezählt hast, deutlich günstiger ist, dabei aber selbst den 18 Kerner ohne wenn und aber mit großem Performance Vorsprung Platt macht.

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 11. Oktober 2018, 06:50

Ich kann [FARV](#) hier auch nur woedersprechen: als Beispiel nehme ich Mal mein dell e5289: ein Gerät, dass für mich mit zwei Ausnahme das bessere mbp ist: es hat kein thunderbold und das trackpad könnte etwas größer ausfallen, dafür verbaut dell neben USB c auch normale Anschlüsse und Touch und man bekommt das Gerät für ca 900usd, wären die 2 Punkte nicht könnte das Gerät in meinen Augen sogar 100usd mehr kosten und wäre nicht nur ein mbp Killer sondern das beste MacBook, dass Apple nie gebaut hat

Beitrag von „Fidefux“ vom 11. Oktober 2018, 07:21

Vor ungefähr 9 Jahren habe ich als damaliger ausschließlicher Windows-Nutzer meinen ersten

Hackintosh gebaut. Der Grund war damals ganz simpel: Aus Neugierde, ob das denn auch wirklich so funktioniert. Zunächst hatte ich Leopard (dann Snow Leopard) auf meinem Windows-PC installiert, ein paar Monate später selbiges auf meinem kleinen Asus Eee PC, die damals total modern waren. Saß dann in der Uni mit dem Mini-PC und macOS drauf – und der Akku hielt sogar vergleichsweise lange. Die Hackintoshs waren damals eine Art „Einstiegsdroge“ in die Apple-Welt.

Bin dann komplett software- und hardwaremäßig zu Apple gewechselt (vom Mini zum iMac, vom MacBook Air zum Pro). War lange Zeit vergleichsweise günstig, da man damals als Student nicht nur höhere Bildungsrabatte bekam, sondern auch allerlei Extras (z. B. einen Drucker, Software), die man verkaufen konnte und so doch recht günstig einen Mac bekommen konnte.

Das ist aber schon eine Weile her alles, große Rabatte gibt es nicht mehr, die Geräte sind noch teurer geworden und Apple bietet mir keinen preislich akzeptablen Desktop-PC mehr an, der eine hohe Grafikleistung hat und aufrüstbar ist. Da ich im Laufe der letzten Jahre gefühlt genug Euros in die Apple-Welt investiert hatte und aktuell nicht mehr bereit bin, die (meiner Meinung nach) zu hohen Preise für die angebotene Hardware zu bezahlen, nutze ich seit einem Jahr (wieder) primär einen Hackintosh. Das Bastelfieber hat hier nur geholfen, den Schritt wieder zu wagen.

So hab ich, sollte es Apple in Zukunft mit macOS versauen, kein schlechtes Gewissen, ein überteuertes Apple-Produkt mit Windows „nutzen zu müssen“. Ein möglicher Wechsel ganz zu Windows steht nun auf dem Hackintosh leicht offen – und, das muss ich auch sagen, ich nutze Windows wieder verstärkt (80 % macOS, 20 % Windows).

Beitrag von „Panther“ vom 11. Oktober 2018, 09:29

Grundsätzlich muss ich beruflich Windows nutzen > ich habe lange dafür "gekämpft" auf macOS umzusteigen. Dies hatte vor ein paar Jahren den gewünschten Erfolg. Jedoch kam es immer wieder zu Problemchen im Bereich der O365 Zusammenarbeit und/oder der nativen Zusammenarbeit mit Office. Kurz: Auf das MBP wurde Windows installiert > was für mich keine Vorteile mit sich brachte.

Privat nutze ich ausschließlich Apple, so auch die gesamte Familie inkl. Familien-Kalender, Konfiguration der Bildschirmzeit für die Kinder, AppleTV, das volle Program.

Klar ist auch; hat man ein Problem - so gehe ich direkt in den Apple Store und siehe da - bisher bin ich A) noch nie enttäuscht worden und B) wurde das Problem immer gelöst! Klar, für einen Bastler, der sich sein PC selber zusammenbaut ist normal und gehört dies dazu, je nach persönlicher Einstellung und vorliegendem Know-How ist dies aber ein wichtiger Punkt! Reparaturen und Support!

Da mein MBP defekt ist und in die Jahre gekommen ist, die oben genannten Themen immer wieder in Punkt waren habe ich mich für ein [E470](#) entschieden - klein, genug Ports und entsprechend erweiterbar! Dies war mir enorm wichtig!

Ich bin dann auf dieses Forum aufmerksam geworden - ein Zufall! Nach 2 Tagen lesen habe ich dann direkt den Schritt vollzogen und bin nun mehr als Zufrieden und offen gesagt, hätte ich niemals damit gerechnet, dass das Thema in dieser Form möglich ist.

1. iMessage

2. Volle AppStore, iTunes, ... > Integration.

3. TimeMaschine-Backup

4. Performance > denn meine beruflich genutzten VMs laufen unter Fusion schneller als nativ unter Windows VmWare Workstation 😊

5. AirPlay: Gestern mit der Familie das neue Urlaubsziel "herausgesucht" direkt via AirPlay auf den TV übertragen.

6. usw... eben die vollen Themen, dazu kommt noch, dass ich früher Apps entwickelt habe und hierzu Xcode benötigt habe -> jetzt kann es wieder losgehen.

Für mich ein absoluter Mehrwert!

Grundsätzlich sehe ich schon, dass die Apple-Preise in einem sehr hohen Segment angesiedelt sind, dennoch bekomme ich als Endverbraucher auch einige Mehrwerte, welche man definitiv dazurechnen muss!

Da ich mit dem Gedanken gespielt haben, mir ein MBP zuzulegen > i7, 32GB RAM, 1TB SSD, ... den Preis könnt Ihr Euch ja vorstellen > ist das [E470](#) natürlich ein Schnäppchen ;). Fairerweise muss man sagen, dass die Specs natürlich nicht vergleichbar sind > i7-7500U gegenüber einem i7-8xxx (habe ich jetzt nicht im Kopf) 4/6-Kerne. Dennoch für mein Anwendungsgebiet mehr als ausreichend!

Mein Thema ist: Ich würde diese HW gar nicht benötigen, jedoch 32GB als Option gehen wieder nur mit den aktuellen MMBPs. Dies ist der einzige kritische Punkt!

In diesem Sinne - Panther...

Beitrag von „macdesignerin“ vom 11. Oktober 2018, 13:25

ich mach es, weil ich schon durch meine Beruf seit den ersten Stunden mit Apple zu tun habe. Mac OS ist geil und zuverlässig.

Weil ich mal am Anfang meiner Computer-Karriere von einem Fachhändler über den Nuckel gezogen wurde hatte ich beschlossen, auch den Technikpart zu erlernen. Seit dem suche ich auch ab und an die Herausforderung Grenzen auszuloten. Eigene Mac's zu bauen und diese im Alltag praxistauglich einzusetzen - einfach phantastisch. 😊

Beitrag von „pgr69“ vom 11. Oktober 2018, 14:15

Hallo Apfelfreunde.

Also.....im Jahre 2008 bin ich von Windows zu (damals) OSX gewechselt. Ich hatte bei einem Apple-Händler einen MacPro gesehen und schlichtweg begeistert von dem cleanen Design dieses Rechners sowohl außen als auch innen. Ich baue Rechner seit nunmehr über 30 Jahren und habe dabei immer darauf geachtet das alles sauber aufgebaut und die Kabel ordentlich verlegt sind. Deshalb war ich vom MacPro begeistert.

Da ich damals schon sehr gut unterwegs war mit Unix (PC, RS6000) und mich immer für andere Betriebssysteme interessiert habe (BeOS, OS/2) hat mich auch das OSX interessiert. Ich habe dann einen MacPro gekauft für 5000€+.

Das OSX war für mich als Administrator und Hobbyprogrammierer die ideale Synthese zwischen Windows und Unix - einfach nur perfekt. Auf der Arbeit habe ich intensiv mit Microsoft Produkten zu tun - aber als Adminrechner dient mir Nummer 2 aus der Signatur mit macOS natürlich. Ich möchte es nie wieder anders haben.

Ich bin - natürlich wie die meisten von uns - ein "technikfreak" und liebe das Außergewöhnliche. Wie sonst sollte ich den Rechner 1 aus der Signatur rechtfertigen?

Ich möchte aber nicht alle 2 Jahre 10T€ in einen Rechner investieren.

Wenn ich mir mal ansehe was ein iMAC pro kosten würde der meinem privaten Rechner (Signatur #1) entspricht dann wird mir schlecht. Lass die Kiste mit allem drum und dran (damit meine ich auch ALLES wie z.b. BT, WLAN, Thunderbolt, Webcam usw.) mal 5T€ gekostet haben. Beim iMac Pro reicht das doppelte nicht.

Ich bin dankbar und begeistert das es die Möglichkeit gibt sich mit kostengünstiger aber dennoch toller Hardware selbst einen "Mac" zu bauen, Das Schrauben macht mir ohnehin Spaß und das lösen der auftretenden Problem mit Hilfe dieses tollen Forums lässt mich dabei noch mehr über das System hinter den Kulissen lernen.

Und es macht Spaß - wie jedes Erfolgserlebnis.

Ig

Peter

Beitrag von „s0jabohne“ vom 11. Oktober 2018, 14:31

2006 hat mich mit der Umstellung auf Intel CPUs das Interesse geweckt, nach ersten Versuchen auf einem Athlon XP mit Nforce Board wurde dann extra ein Core 2 Duo E3800 nebst Radeon X1950 angeschafft und zum Hackintosh gemacht. Lief gut! Seitdem hatte ich dann 3 Hackintoshs, einer läuft noch, und aktuell baue ich mir einen neuen Kaby Lake Hackintosh der wohl im Winter fertig wird!

Was Laptops angeht sind für mich Macbooks auch alternativlos, ich mache das aber nicht mehr mit, diese Preise, und mir gehen die Lüfter zu doll aufn Sack. Ich mag das basteln sehr gerne, und man lernt immer wieder was neues. Außer für Freunde würde ich persönlich niemals einen Laptop zum Hackintosh machen aufgrund der komplexen Situation.

Können wir bitte einen Esoterik-Filter als Feature bekommen? 😊

EDIT: Durfte auf Arbeit endlich meine RX 550 gegen eine RX 560 tauschen, jetzt läuft da auch Mojave 😊 i5 7600k, H170 Gigabyte, 16GB RAM, Samsung 850 250GB, 1x 4k 2x 1080p - rennt. Windows ist ja nicht komplett scheiße, gerade seit Windows 10, mag den Workflow aber nicht und vor allem die Audioeinstellungen und Treiber, absolute Katastrophe!

Beitrag von „revunix“ vom 11. Oktober 2018, 14:37

Hey,

bei mir hat alles damit angefangen das wir in der Familie ab 2005 nur noch Mac's hatten und dies auch immer echt cool war damit zu arbeiten. Irgendwann hatte ich dann mein eigenes Notebook, irgendeins von ONE. Dort konnte ich dann mit iDeneb (ja ja ich weiß 😂) Mac OSX Leopard installieren... ging so ziemlich alles bis auf WiFi. Sicherlich hätte ich das auch noch irgendwie hinbekommen, aber damals kannte ich mich noch gar nicht damit aus. Hab es dann

irgendwann nicht mehr verfolgt, bis ich dann 2013 aus Zufall ein System gekauft habe welches 100% kompatibel war, tja und damit hat es dann angefangen das ich komplett auf macOS umgestiegen bin. Von da an habe ich Windows nur noch zum Zocken benutzt. Ich muss dazu sagen das ich 2011 mir ein MacBook Pro gekauft habe und mithilfe des MacBooks dann mein Hackintosh auf Basis von Vanilla macOS erstellen konnte.

Tja so hat das bei mir angefangen, ich mach so ziemlich alles unter macOS und wenn man nur Apple Geräte hat macht das schon sinn.

Beitrag von „Fab“ vom 11. Oktober 2018, 15:22

Warum?

Nun ja derzeit mach ich es nicht mehr aber ich halte mich dennoch auf dem laufenden, da es jederzeit wieder so weit seien kann =)

Also angefangen habe ich damals weil es in OS X damals diese Cover Flow sache gab. Wollte ich unbedingt auf meiner Windows Maschine haben, was es aber nicht gab.

Und da bin ich dann auf solche Sachen wie Hackintoshes gestoßen.

Erst noch sehr skeptisch und dann auch beiseite gelegt.

Später aber hat es mich gereizt so etwas wenigstens einmal zu testen.

Also wurde experimentiert mit einem Laptop, was nicht gerade einfach war da vorbestimmte Komponenten verbaut sind.

Ich hab das dann auf einen Standrechner gemacht und 2 weiteren Lappis.

Jedenfalls kam ich dann irgendwann an einen Punkt wo ich mir sagte das die Gaze Zeit die ich aufgebracht habe um ein Flüssiges system zu haben schon sehr viel war.

Deshalb hab ich auf einen Originalen Mac gesetzt.

Und ich bereue es nicht mir ist zwar wegen dem Grottigen Thermischen Design die erste CPU durch geraucht aber deswegen hatte ich auch ein Jahr Pause und habe mit einen Nicht Hackintosh fähigen system gearbeitet, also auf Win 10.

Als ich dann ein Board für 200€ statt der 500-650€ gefunden hatte läuft auch mein MacBook Pro endlich wieder =)

Was ich an der Originalen Hardware liebe ist das gute "Alte"; Alle Ports sind vorhanden, Tastatur klemmt nicht und sieht gut aus.(Außerdem liebe ich das Trackpad!!!)

Also wenn ich irgendwann wieder einen PC bekomme der mit einen Vernünftigen System ausgestattet werden kann werde ich definitiv nicht einfach nur Windows draufhauen und happy sein sondern Mac OSX darauf Installieren!

Beitrag von „FARV“ vom 11. Oktober 2018, 16:48

[Zitat von DSM2](#)

Ach meinst du? Rechne dir Mal den Kostenpunkt meiner Maschine durch ...

Nein, das brauch ich nicht machen. Ich glaube dir auch so!

Was ich eigentlich meinte ist, dass in den meisten Kostenvergleichen meistens nur der nackte "PC" einem Mac gegenüber gestellt wird.

Als Beispiel: "Hey... mein Hackintosh hat nur 2000 EUR gekostet und der iMac pro kostet 5500 EUR!".

Vergessen wurde bei der Rechnung, dass noch Monitor, Tastatur, Maus und ggf. Webcam, BT, WLAN, Thunderbolt, Lautsprecher, etc. hinzu kommen, was bereits alles mit dem iMac pro geliefert wird.

Und wer sich nen anständigen 4-5K Monitor zulegen möchte (der mit dem iMac Displays mithalten kann), legt auch mal locker mindesten 1000 EUR dafür auf den Tisch. Ne gute Tastatur und Maus haben ebenfalls ihren Preis (die Apple Tastaturen kosten alleine schon über 100 EUR laut Liste).

Rechnet man das also insgesamt hinzu, dann schrumpft der Preisvorteil doch wieder um ein

ganzes Stück. Aber nur so erhält man einen halbwegs fairen Preisvergleich.

Und ja, man kann auch günstigere Monitore, Tastaturen, Mäuse, etc. nutzen. Das bleibt jedem selbst überlassen.

Beitrag von „DSM2“ vom 11. Oktober 2018, 17:35

Selbst wenn ich großzügig bin und sage mein Rechner hat mich 8K mit allem drum und dran gekostet, Monitor 4K 40 Zoll etc etc was kostet nochmal der 18 Kerner in Max Konfig? 😊

[FARV](#)

Beitrag von „Noir0SX“ vom 11. Oktober 2018, 17:41

Ihr vergleicht echt nicht nur Äpfel... ne da kommen auch noch Birnen dazu 😎

Beitrag von „umax1980“ vom 11. Oktober 2018, 17:50

Naja, letztlich bietet Apple ein Marketing, welches sich sehen lassen kann. Auch die Personalausstattung der Stores weltweit muss bezahlt werden. Und es bleiben immer noch Mrd. Dollar Gewinn über.

Also entweder wird das Personal bescheiden bezahlt, oder die Preise sind 40% zu hoch angesetzt.

Aber wie sagte schon unser Senior-Chef so treffend: "Wer verbietet mir, mit dem Verkauf Geld zu verdienen?"

Daher, wo ein Kunde bereit ist das Geld auszugeben, dort sollte man es auch nehmen.....

Beitrag von „Maddeen“ vom 11. Oktober 2018, 18:06

Bin damals mit dem ersten iPhone so langsam erst Apple-Fan geworden.

Davor - mit der proprietären CPU-Geschichte, hatte ich davon nichts gehalten. (Spoiler: Von sowas halte ich auch weiterhin nichts. Entweder AMD/INTEL oder ich bin wieder fott. 😊)

Danach dann zeitnah die Geräte erweitert, MacBookPro, iPad, iMac, AppleWatch, TimeCapsule usw.

Besonders beeindruckt hat mich dabei immer das Zusammenspiel - und das tut es noch. Egal wie sehr andere es versuchen, das Apple-Ökosystem ist unschlagbar.

Warum dann anstatt den MacBookPro/iMac ein Hack?

Ganz einfach - ich war es irgendwann leid, 3000€ und mehr für Hardware auszugeben, die nicht mal in der Lage war, Solitär mit mehr als 40FPS wiederzugeben 😊

Für einen zweiten Rechner zum Zocken hatte (und habe) ich aber keinen Platz/Raum - zudem ich auch gerne während des Zocken/Surfen usw. lieber bei meiner Frau+Kind sitze, als alleine in einem "Büro"

Ergo erkundigt, freudestrahlend die Info gesehen, dass mittlerweile viel OOB läuft und schon umgestiegen.

Ich hatte einen ähnlichen Versuch mal vor 8-10 Jahren gemacht. Da gab es noch sowas wie "Vanilla" und andere Derivate, die man installieren konnte.

Fazit: Lief alles wie ein Sack Nüsse 😄

Beitrag von „FARV“ vom 12. Oktober 2018, 08:07

DSM2: Du machst auch einen entscheidenden Fehler. Du vergleichst die Leistung deines Rechners mit dem iMac pro.

Ich spreche aber von gleicher Hardware. Und du hast eben nicht den sehr viel teureren XEON 18-Kerner bei dir verbaut, sondern "nur" einen Core i9 X! Auch ein XEON-Mainboard dürfte teurer sein, als ein X299-Board. Gleiches gilt für ECC-RAM.

Bitte sei also so fair und vergleiche nur dann die Kosten, wenn du auch die gleiche HW einsetzt, bzw. HW nutzt, die vergleichbar viel Geld kostet (z.B. Core i7-7700K <-> Core i7-8700K).

Zudem wissen wir alle, dass Apple bei der Auswahl einer anderen CPU immer Apotheken-Preise verlangt. Sprich Apple schlägt meist den vollen Preis der BTO-CPU oben drauf, zieht aber nicht den CPU-Preis der Basis-Konfiguration ab. Man bezahlt somit für zwei CPU's, wenn man nicht die Basis-Konfiguration wählt.

Beitrag von „DSM2“ vom 12. Oktober 2018, 08:22

Also irgendwie checkst du es immer noch nicht, ich brauche keinen 18 Kerner!

Mein Beispiel dient der Veranschaulichung das der iMac Pro überteuert und in Sachen

Performance eben nicht best Buck ist, und von einem 10 Kerner Platt gemacht wird.

Wenn ich den 18 Core Xeon übrigens mit dem Desktop 18 Kerner vergleiche der ja der selbe Chip ist aber halt ohne Xeon Features dann wird das Armutszeugnis noch viel deutlicher!

ECC hin oder her, im Privaten Gebrauch braucht den übrigens keine Sau.

18 Core iMac Pro vs 7980XE



iMac Pro (Late 2017)

Single-Core Score

Multi-Core Score

5298

49733

Geekbench 4.3.0 Tryout for Mac OS X x86 (64-bit)

Result Information

Upload Date	October 09 2018 07:08 PM
Views	3

System Information

System Information

Operating System	macOS 10.14 (Build 18A391)
Model	iMac Pro (Late 2017)
Motherboard	Apple Inc. Mac-7BA5B2D9E42DDD9
Memory	65536 MB 2666 MHz DDR4
Northbridge	

7980XE



iMacPro1,1

Single-Core Score

Multi-Core Score

6414

74764

Geekbench 4.3.0 Tryout for Mac OS X x86 (64-bit)

Result Information

User	fireedo
Upload Date	October 06 2018 04:42 PM
Views	40

System Information

System Information

Operating System	macOS 10.14 (Build 18A391)
Model	iMacPro1,1
Motherboard	Apple Inc. Mac-7BA5B2D9E42DDD9
Memory	32768 MB 2400 MHz DDR4

Beitrag von „bernod“ vom 12. Oktober 2018, 09:05

Eingentlich bin ich nur deshalb hier gelandet, weil ich die Kochsendungen mit meiner Frau Abends nicht mehr angucken wollte...

Der Hacky unterstützt mich jetzt mit einfacherem Videoschnitt und vielem weiteren was das parallele Windows nicht kann...

Beitrag von „FARV“ vom 12. Oktober 2018, 09:11

DSM2: Ich verstehe schon, was du meinst.

Aber wir reden hier von verschiedenen Dingen. Du sprichst von der Leistung des Systems und vergleichst dann die Kosten.

Und da bin ich mit dir auf der gleichen Seite.

Genau aus diesem Grund nutze ich ja selbst einen Hackintosh mit Core i7 8700K und keinen iMac 27" (Mid 2017) mit Core i7 7700K.

Ich dagegen spreche davon, gleiche HW zu verbauen und dann die Kosten zu vergleichen. Ein Core i9 18-Kerner kostet halt weniger als ein XEON 18-Kerner. Das warum ist ja erst einmal Wurst!

Und wenn halt ein Hackintosh mit XEON 18-Kerner, ECC-RAM und ner Vega64 gegen einen voll ausgerüsteten iMac pro antritt, dann wird der iMac wohl auch reichlich doof aussehen.

Entscheidend ist jedoch in diesem Fall (gleiche CPU, gleicher Chipsatz, gleiches RAM, gleiche GPU, ..., was die Systeme gekostet haben und was neben CPU, Mainboard, RAM und Grafikkarte sonst noch so verbaut ist (z.B. Monitor, WLAN, Soundsystem, Thunderbolt, Maus,

Tastatur, etc.). Ein reiner Kostenvergleich wird es erst, wenn man möglichst gleich ausgestattete Gesamtsysteme miteinander vergleicht.

Ansonsten könnte man ja auch sagen: "Hey, ich habe hier einen 27" Monitor für 300 EUR. Warum bist du so doof und kaufst einen 27" Monitor für 1500,- EUR)?"

BTW: Ja, ich habe einen NEC SpectraView Reference 272, der mehr als 1500 EUR kostet, hier im Betrieb. Und ich weiß auch warum ich den hier habe!

Oder noch einmal ganz anders.... würdest du eine 30 EUR Tastatur (von welchem Hersteller auch immer) mit einem Apple Magic Keyboard für knapp 120 EUR gleich setzen? Wohl kaum, oder?

Gravis verkauft z.B. eine BT-Tastatur für knapp 20 EUR. Die erfüllt ihren Zweck und sieht im Kostenvergleich klasse aus. Doch im Vergleich zum Apple Magic Keyboard (69,- € Bulk, 119,-€ Retail) ist das Ding Kernschrott.

Beitrag von „macdesignerin“ vom 12. Oktober 2018, 09:45

DSM2 wie schaffst du mit dem 10-Kerner fast 75.000 Punkte?

Beitrag von „DSM2“ vom 12. Oktober 2018, 09:49

Mit meinem 10 Kerner mache ich über 50.000 aber der von mir gezeigte Score ist der 7980XE im Direktvergleich mit seinem Xeon Bruder im iMac Pro.

Beitrag von „macdesignerin“ vom 12. Oktober 2018, 09:53

DSM2 alles klar, das hätte mich auch gewundert. 😊

War so klein geschrieben über den riesigen Bildern.

Beitrag von „macdesignerin“ vom 12. Oktober 2018, 10:08

[FARV](#) ich habe vorige Woche für einen Kunden einen iHackPro aufgebaut mit den exakt ähnlichen Komponenten, wie der iMacPro.

(also Xeon WS Board, XeonW 14 Kerner, Vega 64 Frontier, ECC 128G..... usw.). Dazu die originalen Eingabekomponenten von Apple und dazu einen SW320 von BENQ.

Sollte eine Fotoworkstation für eine Druckerei werden. Summa summarum hat die in der fertigen Fassung 7500 EUR EK gekostet.

Im Apple-Store bekomme ich diese Maschine für 12.000 EUR.

Das Problem bei Apple ist, dass die sich alle Optionen, welche vom Standard abweichen, unverschämte teuer bezahlen lassen (Speicher, Laufwerke).

Leistungstechnisch liege ich ca. 40% über dem maximal konfigurierten iMacPro.

Beitrag von „Panther“ vom 12. Oktober 2018, 10:34

[macdesignerin](#) : Wow, dies hätte ich in dieser Form nicht vermutet. Für den "normalen" Apple-User ist der einfache Weg immer > 1. Store, Webseite und bestellen - hier wurde schon erwähnt, warum sollen sich die Preise verändern, wenn der Kunde zahlt...

Habe mit meinem [E470](#) ja ähnliche Aspekte > i7500U, HD620, 32GB, 1TB SSD > In Summe entspannt in der Anschaffung - für meine Anforderungen - das perfekte Gerät (kein Amazing Display) aber - performant und ausreichend erweiterbar!

Beitrag von „Neozee“ vom 12. Oktober 2018, 10:35

Also bei mir hat alles zum um 2010 angefangen, getrieben durch die Neugier. Ich habe verzweifelt versucht OSX auf meinem Lenovo Y560 zum laufen zu bekommen (Atheros WiFi, Dual GPU Intel und AMD HD 5730) letztlich habe ich es tatsächlich zum laufen bekommen, nur die Akku Laufzeit war halt nicht mit Windows zu vergleichen.

Nun habe ich mittlerweile meinen 3. Hackintosh und die Installation und Einrichtung läuft ähnlich leicht wie bei Windows. 😊 Aufgrund meiner Restlichen Ausstattung bin ich sehr im Apple Ökosystem gefangen. (iPhone 8 Plus, Apple Watch, iPad, MacBook, Apple TV) Ich hätte auch einen 27" iMac, wenn ich nicht so geizig wäre :P. Mein Hackintosh hat mich gesamt um 350€ gekostet, er kann trotz des alters der Hardware gut mit echten Macs mithalten.

Beitrag von „Brumbaer“ vom 12. Oktober 2018, 10:52

[macdesignerin](#)

7500 mit macos installiert, schlüsselfertig beim Kunden inkl. MwSt (für Vergleichszwecke) ?

Beitrag von „s0jabohne“ vom 12. Oktober 2018, 11:37

Wie ist denn das rechtlich eigentlich? Also sicher schwierig. Weil die Idee Hackintoshs zu verkaufen hatten hier sicherlich schon einige!

Beitrag von „FARV“ vom 12. Oktober 2018, 11:42

[macdesignerin](#) : Ich bezweifle ja gar nicht, dass man unterm Strich einen Hackintosh günstiger bekommt als einen vergleichbaren Mac.

Warum sollten wir uns hier dann auch die Mühe machen einen Hackintosh selbst zu bauen?

Und darum streiten brauchen wir uns schon lange nicht.

Worauf ich eigentlich hinaus wollte ist, das bei Preisvergleichen Hackintosh vs. Mac meist nur der reine Computer in die Rechnung mit aufgenommen wird, aber nicht das gesamte System mit allem Zubehör und so.

Und dann schaut es eben wieder anders aus. Der Preisvorteil ist zwar noch da (manchmal auch deutlich), doch grundsätzlich ist er nicht so groß, wie viele Leute uns auf YouTube und co. weiß machen wollen.

Und ja, so ein Hackintosh wird auch noch günstiger, wenn oder weil man Komponenten weg lässt, die Apple eingebaut hat und man einfach mit kaufen muss (z.B. Webcam, WLAN, Lautsprecher, Thunderbolt, Display, etc.).

BTW: Wenn du einen Hackintosh für einen Kunden zusammen baust, dann lässt du dir das doch auch bezahlen, oder? Das sind noch einmal Kosten, die man in den Systempreis mit einberechnen muss.

Wahrscheinlich verkaufst du auch gleich noch einen Wartungsvertrag mit, der dann auch noch mit drauf geschlagen werden muss.

[s0jabohne](#) : Ich habe mich damit zwar nicht rechtlich auseinander gesetzt, doch ich denke, das sollte kein Problem sein.

Eine Lizenz Mac OS X (Snow Leopard) kann man direkt kaufen. Und der Verkauf von PC-Hardware ist ja auch üblich. Alles andere fällt dann unter "Service".

Der "Händler" sollte sich strafrechtlich nicht verfolgen lassen, nur weil er Service-, bzw. Wartungsarbeiten vornimmt.

Erst wenn er das System als "Mac" verkauft, dann könnte es kritisch werden.

Bei dem Käufer, der das System betreibt könnte das allerdings schon anders aussehen.

Beitrag von „s0jabohne“ vom 12. Oktober 2018, 12:01

[FARV](#) : Naja, also das mit der Snow Leopard Lizenz wäre Apple Anwälten glaube ich relativ egal. Es gab ja mal PearPC in Deutschland. Ich bin mir ziemlich sicher, dass das gewerbliche Vertreiben von PCs mit vorinstalliertem macOS ("Service") in die Hose geht auf kurz oder lang.

Beitrag von „FARV“ vom 12. Oktober 2018, 12:17

Wer einen Hackintosh betreibt, sollte zumindest auch eine Snow Leopard Lizenz besitzen. Alle neueren OS Versionen kann man vor dort aus updaten (theoretisch zumindest).

Die Firmen, die einen Hackintosh direkt als solchen verkaufen leben gefährlich.

Nein, man verkauft einfach einen Windows-PC. Die Installation von macOS (und damit der "Umbau" auf einen Hackintosh) läuft dann unter Service oder Wartung. Ist also eine Dienstleistung im Auftrag des Kunden.

Ob ich allerdings "Installation von macOS" mit auf die Rechnung setzen würde... Nein! Ich würde da schreiben "Installation Betriebssystem", um nicht gleich von den Apple-Anwälten Post zu bekommen. 😊

Oder anders gesagt... Ich würde mit keinem Wort erwähnen, dass auf der Kiste irgendwas installiert wurde, was sich mit Apple in Verbindung bringen lassen würde (iTunes für Windows einmal ausgenommen).

Beitrag von „CMMChris“ vom 12. Oktober 2018, 12:18

Natürlich geht das in die Hose. Gibt ja mehr als nur ein Beispiel dafür. Wenn man Hackintosh (Hackintoshe? Hackintoshes? 😊) gewerblich baut, sollte man sich IMHO auf die benötigte

Clover Konfiguration beschränken. Der Rest obliegt dann dem Endbenutzer.

Beitrag von „s0jabohne“ vom 12. Oktober 2018, 12:23

Der schwierige Spagat würde ja darin bestehen, die Möglichkeit macOS installiert zu bekommen zu bewerben ohne explizit dafür haftbar gemacht zu werden. Wahrscheinlich war es am schlauesten es so wie die Leute mit dem QUO-Mainboard es gemacht haben. Wenn jemand so eines veräußern ohne andere Hardware veräußern will würde ich Interesse haben



Beitrag von „FARV“ vom 12. Oktober 2018, 12:27

Jo, den Rechner "nackt" ausliefern und nen USB-Stick separat liefern ist auch eine Lösung.

Offiziell ist der Rechner dann macOS clean ausgeliefert.

Die Frage ist allerdings, ob auf dem USB-Stick nur Clover drauf ist, oder ob es sich um einen fix und fertig eingerichteten Bootstick mit macOS Installer drauf handelt. Denn letzteres ist ja auch schon wieder grenzwertig.

Beitrag von „CMMChris“ vom 12. Oktober 2018, 12:40

Eine reine Config müsste es sein. Dann kann Apple einem theoretisch nichts.

Beitrag von „Moorviper“ vom 12. Oktober 2018, 15:00

Zitat

Wer einen Hackintosh betreibt, sollte zumindest auch eine Snow Leopard Lizenz besitzen. Alle neueren OS Versionen kann man vor dort aus updaten (theoretisch zumindest).

Nein das geht theoretisch und praktisch nicht.

Man kann/muss erst auf El-Capitan updaten von dort aus kann man dann weiter bis Mojave.

Deswegen wird El-Capitan noch bis Ende 2020 unterstützt da dann der Support für die letzte Hardware ausläuft welche nur bis El-Capitan lauffähig ist.

Beitrag von „FARV“ vom 12. Oktober 2018, 15:43

Genau aus diesem Grund habe ich ja angemerkt, dass das theoretisch funktioniert. Praktisch macht es keinen Sinn zunächst Snow Leopard zu installieren.

Allerdings ist Snow Leopard die letzte Version von Mac OS X, die man auf physikalischen Datenträger (DVD) kaufen kann. Alles danach gibt es nur noch als digitalen Download über den App-Store.

Beitrag von „CMMChris“ vom 12. Oktober 2018, 15:50

Am Ende ist es doch eh völlig egal ob man eine Lizenz besitzt oder nicht. macOS kostet nichts mehr. Aus rechtlicher Sicht ist es deshalb völlig wurst ob man nun Snow Leopard sein eigen nennt oder nicht. Der Verstoß gegen die Nutzungsbedingungen von Apple durch die Nutzung auf anderer Hardware ist der springende Punkt und der bleibt vom Snow Leopard Kauf unberührt. Damit ist es auch völlig egal aus welcher Quelle man nun sein macOS bezieht. Aus rechtlicher Sicht zumindest. Aus moralischer Sicht darf da jeder gerne einen Unterschied machen.

Nach wie vor umstritten ist, ob diese Nutzungsbedingungen überhaupt Gültigkeit haben und ob

Apple bei Privatpersonen überhaupt was gegen den Verstoß einzuwenden hat. Ich würde mal auf nein tippen, denn sonst gäbe es längst Mechanismen um den Hackintoshern das Leben schwerer zu machen oder gar Klagen gegen Entwickler der Tools welche den Spaß überhaupt erst ermöglichen.

Beitrag von „s0jabohne“ vom 12. Oktober 2018, 16:08

[CMMChris](#): Das kann man so unterschreiben denke ich! Hier wurde ja eine Zeit lang immer darauf bestanden, dass Leute sich eine Snow Leopard DVD kaufen. Inwiefern dass Apple jetzt gnädiger stimmt oder denen Umsatz beschert hab ich nie verstanden. Eher sind Hackintosh doch eine Möglichkeit, die Verkäufe für iPhones, iPads, Apple TVs und Macbooks anzukurbeln, denn sein wir ehrlich, die meisten werden sich das alles gekauft haben nachdem Sie das System via Hackintosh kennengelernt haben, oder hatten es vorher schon.

Beitrag von „FARV“ vom 12. Oktober 2018, 16:12

Die Nutzungsbedingungen sind das eine.

Eine andere Sache ist es überhaupt eine Lizenz zu haben.

Da Apple die Lizenzen für macOS nur noch in Verbindung mit Apple Rechnern ausliefert ist der Weg mit der Snow Leopard Weg der einzig halbwegs legale Weg, wenn man macOS auf einen Hackintosh betreibt.

Denn hat man keine Lizenz erworben, dann arbeitet man mit einer Raubkopie. Und das kann strafrechtlich durchaus verfolgt werden.

Wer also auf Nummer sicher gehen will, der kauft sich für die paar Euros eine offizielle Lizenz von Apple.

Und hey... ich bin zudem der Meinung, dass man wenigstens das Betriebssystem kaufen sollte. Denn ist sind die paar Euros durchaus mehr als wert. So zeigt man Apple außerdem, dass man durchaus bereit ist für deren Produkte zu zahlen, wenn die denn was taugen.

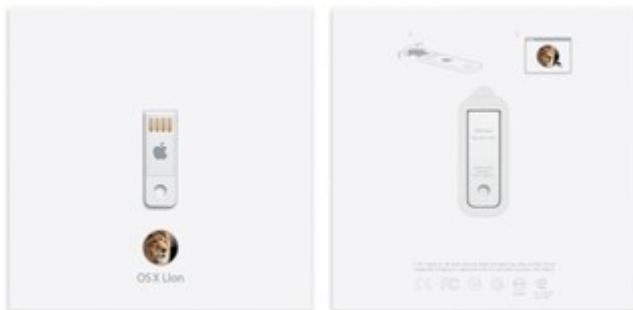
Mein Hackintosh ist ja nur ein Hackintosh, weil ich mit macOS arbeiten möchte. Würde da Windows drauf laufen, müsste ich dafür auch irgendwo eine legale Lizenz her bekommen (ja, auch eine Win 10 Lizenz habe ich gekauft).

Beitrag von „Moorviper“ vom 12. Oktober 2018, 16:23

Zitat

Allerdings ist Snow Leopard die letzte Version von Mac OS X, die man auf physikalischen Datenträger (DVD) kaufen kann. Alles danach gibt es nur noch als digitalen Download über den App-Store.

Das ist wiederum falsch osx lion gab es offiziell auf einem USB stick und kann man teilweise noch in den Apple Stores kaufen



Beitrag von „Fidefux“ vom 12. Oktober 2018, 16:31

[Zitat von FARV](#)

Denn hat man keine Lizenz erworben, dann arbeitet man mit einer Raubkopie. Und das kann strafrechtlich durchaus verfolgt werden.

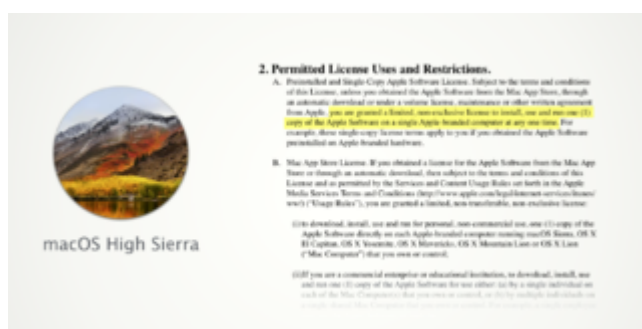
Zusätzlich gehe ich davon aus, dass ein sehr großer Teil an Hackintosh-Nutzern bereits einen Mac besessen hat und eine Lizenz eines neueren macOS im Mac App Store erworben hat. Bei denen ergibt sich gar nicht erst das Problem, Snow Leopard oder Lion in physischer Form

besitzen zu müssen, da sie die Folgebetriebssysteme ja über den App Store gekauft haben.

Beitrag von „FARV“ vom 12. Oktober 2018, 16:36

Ehrlich gesagt sehe ich das anders. Die Lizenz gilt pro Rechner und nicht pauschal nach einem Rechnerkauf.

Guckst du hier.



Beitrag von „Fidefux“ vom 12. Oktober 2018, 16:49

[Zitat von FARV](#)

Edit by al6042 -> Bitte keine Vollzitate von Beiträgen, die direkt über deiner Antwort stehen...

Stimmt, du hast recht. Ich meinte jedoch nicht die Lizenz für das vorinstallierte macOS, sondern die Lizenz, die man erwirbt, wenn man macOS über den App Store kauft – quasi auf Abschnitt B. Dort heißt es zu Mojave:

B. Mac App Store-Lizenz. Wenn du vom Mac App Store oder durch einen automatischen Download eine Lizenz für die Apple-Software erhalten hast, so wird dir gemäß den Bestimmungen dieser Lizenz und wie in den „Regeln für die Nutzung der Dienste und Inhalte“ in den Apple Media Services-Bedingungen (<https://www.apple.com/legal/internet-services/itunes/>)

) („Nutzungsregeln“) festgelegt, eine eingeschränkte, nicht übertragbare, einfache Lizenz erteilt:

(i) Zum Herunterladen, Installieren, Nutzen und Ausführen einer (1) Kopie der Apple-Software für die persönliche und nicht kommerzielle Nutzung direkt auf jedem Apple-Computer mit macOS High Sierra, macOS Sierra, OS X El Capitan, OS X Yosemite, OS X Mavericks, OS X Mountain Lion oder OS X Lion („Mac-Computer“), dessen Eigentümer du bist oder der deiner Kontrolle unterliegt;

Da dort „Snow Leopard“ gar nicht gelistet wird, wäre letztendlich auch der Schritt 1. Snow Leopard kaufen und 2. Updates illegal, da man keine gültige Lizenz für ein Folgesystem (höher als Snow Leopard) erwerben darf.

Beitrag von „Moorviper“ vom 12. Oktober 2018, 16:59

Snow Leopard gab es nie über den Appstore mal darüber nachgedacht ?

Der Appstore wurde aber mit Snow Leopard 10.6.6 oder 10.6.8 eingeführt.

Evtl. war ab 10.6.6 der Magic Trackpad support drinnen und der store ab 10.6.8 oder umgekehrt.

ich meine aber es war app store ab 10.6.6 und trackpad ab 10.6.8.

Gut andersrum ergibt es keinen Sinn bei dem Problem das ich damals hatte (macmini und keine maus zu hand aber nur trackpad) 😄

Prinzipiell müsstest du jede osx installation über eine eigene Apple id kaufen dann ist es völlig legitim.

Beitrag von „Fidefux“ vom 12. Oktober 2018, 17:31

Das ist mir bekannt, dass man Snow Leopard nicht über den App Store kaufen konnte, da der Store da erst eingeführt worden ist. Aber was das mit den Updatebedingungen von Mojave zu tun haben soll, ist mir nicht klar.

Beitrag von „xterra0911“ vom 12. Oktober 2018, 17:39

Ich mach Hackintosh`s ersten um zulernen wie man ihn erfolgreich installiert und weil ich von haus auf neugierig bin und zweitens weil ich es liebe PC`s selber zu bauen und dran rum zu basteln. Drittens weil ich das Betriebssystem liebe und schon immer ein Mac haben wollte aber mir das Original einfach zu teuer ist.

Beitrag von „s0jabohne“ vom 12. Oktober 2018, 18:46

[Zitat von Fidefux](#)

Zusätzlich gehe ich davon aus, dass ein sehr großer Teil an Hackintosh-Nutzern bereits einen Mac besessen hat und eine Lizenz eines neueren macOS im Mac App Store erworben hat. Bei denen ergibt sich gar nicht erst das Problem, Snow Leopard oder Lion in physischer Form besitzen zu müssen, da sie die Folgebetriebssysteme ja über den App Store gekauft haben.

Das denke ich nämlich auch!

Beitrag von „Skavi“ vom 12. Oktober 2018, 19:01

So ich schreibe jetzt einmal meine Beweggründe rein, auch wenn sich diese nicht so sehr von meinen Vorrednern unterscheiden.

1. Natürlich der Spaß beim Installieren und softwareseitigem Herumbasteln, aber auch beim

Hardware-Herumschrauben (ok, das hat man bei einem Windows Rechner auch)

2. Ich nutze tatsächlich macOS auch wirklich produktiv, v. a. mit Final Cut.

Nachdem mich die Performance von Premiere immer mehr angekotzt hat, habe ich mich auch mal ernsthaft an das Projekt Hackintosh gewagt und ca. 7 Stunden investiert und kann jetzt butterweich 4k Footage editieren. Premiere ist ja an sich ein gutes Programm, läuft aber leider nur gut, wenn man ein 4000+ € System hat. In Final Cut macht es selbst mit einer HD 530 (IGPU 6700k) mehr Spaß als mit einer GTX 1080 in Premiere.

So das wars von mir. 🐉

Beitrag von „lunarow“ vom 12. Oktober 2018, 19:13

Ich hab glaube ich vor 7 Jahren meinen ersten Hackintosh aufgesetzt.

Snow Leopard CD gekauft und ab gings damals. War das ein Krampf.

Auslöser:

Mich hat genervt dass einige Hersteller Ihre VST-Plugins in irgendwelche Ordner gesteckt haben. Die durfte man dann der DAW beibringen oder neuinstallieren wenn man mal wusste wohin irgendwas installiert wurde.

DAS habe ich unter OSX nicht einmal gehabt. Du findest Deine Plugins immer an der gleichen Stelle und Deine DAW auch 🤔😄👍